Thurgau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

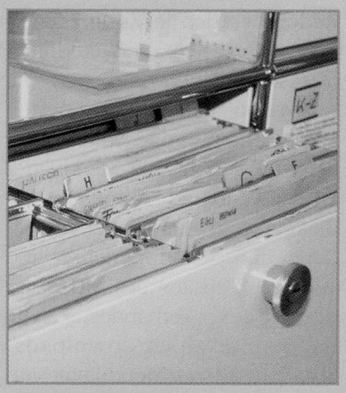
http://www.e-periodica.ch

Spitex Verband Thurgau, Rathausstrasse 30, Postfach, 8570 Weinfelden,
Telefon 071 622 81 31, Telefax 071 622 81 34, E-Mail info@spitextg.ch, www.spitextg.ch

Qualitätsmanagement in der Spitex: Qualitätsbericht 2006 ist aktuell

Der Qualitätsbericht 2006 muss bis Ende Februar eingereicht werden. Ein Anlass, um aufzuzeigen, welches Gewicht qualitative Aspekte in der Spitex in der heutigen Zeit haben.

(CL) In den vergangenen sechs Jahren haben sich sowohl der Verband wie auch die Spitex-Organisationen intensiv mit dem Aufbau und der Einführung des Qualitätsmanagements befasst. Dies aufgrund der Vorgaben aus dem Krankenversicherungsgesetz und dem Spitex-Tarifvertrag mit Santésuisse. Basierend auf der Grundlage des Qualitätsmanuals des Spitex Verbandes Schweiz mit den 24 Normen und Kriterien sowie dem Thurgauer Leitfaden als Umsetzungshilfe erhalten die Mitglieder das nötige Rüstzeug, um die Qualitätsentwicklung- und



Wichtig ist die Einsicht, dass Qualitätsmanagement ein Prozess ist, der nie abgeschlossen ist.

das Qualitätsmanagement im eigenen Betrieb voranzutreiben. Mit Hilfe der internen Selbstbeurteilung erstellen die Betriebe ein Stärke-/Schwächeprofil und setzen anhand von Jahreszielen betriebsinterne Schwerpunkte, welche Qualitätsentwicklungsprojekte im folgenden Jahr im Vordergrund stehen.

Aufgrund eines jährlichen Reportings in Form eines Qualitätsberichtes an den Spitex Verband Thurgau erfolgt eine Überprüfung der gesetzten Zielsetzungen. Damit soll einerseits den vertraglich vereinbarten Bestimmungen im Tarifvertrag Rechnung getragen und andererseits der Stand der Umsetzung der vom Spitex Verband Thurgau initiierten Qualitätsprojekte (wie z. B. die Einführung von RAI-Home-Care und Kostenrechnung) überprüft werden. Der diesjährige Qualitätsbericht muss bis Ende Februar 2007 eingereicht werden.

Zentral scheint in der Qualitätsentwicklung die Einsicht, dass das Qualitätsmanagement ein Prozess ist, der sich weiterentwickelt und nie abgeschlossen ist. Ebenso wichtig ist, dass sowohl der Vorstand als strategische Führungsebene wie auch der operative Bereich gemeinsam am selben Strick ziehen müssen. Zur Unterstützung der Spitex-Betriebe werden deshalb seit mehreren Jahren regelmässig moderierte Erfahrungsaustauschgruppen angeboten. Qualitätsverantwortlichen aus der Ebene Vorstand und Mitarbeiterinnen, die diese Aufgabe erst vor kurzem übernommen haben oder die sich in die Thematik vertiefen möchten, wird zudem das Einführungsseminar ins Qualitätsmanagement sehr empfohlen. Nähere Angaben dazu entnehmen Sie bitte dem Fortbildungsprogramm 2007 auf der Homepage des Spitex Verbandes Thurgau.

Zukünftig wird auch der Kanton, bzw. das mit der Aufsicht beauftragte Gesundheitsamt die qualitativen Aspekte der Spitex stärker gewichten. Aufgrund der Grundhaltung, dass das Wohl des Kunden im Mittelpunkt steht, sollen mit Hilfe der Betriebsbewilligung qualitative Vorgaben an die Spitex gestellt und im Rahmen der Erteilung einer Betriebsbewilligung auch überprüft werden. ❑

Fachangestellte Gesundheit in der Spitex

Eine Vorlage für die Stellenbeschreibung Fachangestellte Gesundheit in der Spitex befindet sich zurzeit in der Vernehmlassung.

(CL) Mit dem erstmaligen Lehrabschluss der Fachangestellten Gesundheit im vergangenen Sommer arbeiten nun ausgelernte Fachangestellte in der Spitex. Damit sie ihren Aufgaben und Kompetenzen entsprechend eingesetzt werden können, wurde in einer verbandsinternen Arbeitsgruppe aufgrund einer Vorlage der Oda-Santé eine Vorlage für die Stellenbeschreibung Fachangestellte Gesundheit in der Spitex erarbeitet.

Die Arbeitsgruppe ist in ihren Überlegungen von der Situation der Fachangestellten in der Spitex ausgegangen, d. h. der Situation, dass die Mitarbeiterinnen meistens alleine im Einsatz bei der Kundschaft sind und sehr selbständig entscheiden müssen. Zudem wurde darauf geachtet, dass bei einzelnen Verrichtungen vor allem im medizin-technischen Bereich, bei denen wenig Übungsmöglichkeiten in der Spitex bestehen (beispielsweise Infusionen stecken), die Kompetenzen entsprechend angepasst wurden. Es ergeben sich dadurch teilweise Abweichungen der Kompetenzen und Handlungsfelder gegenüber dem stationären Bereich.

Die Vorlage ist zurzeit bei den Mitgliedern in der Vernehmlassung, Rückmeldungen dazu können bis spätestens 20. Februar 2007 an die Geschäftsstelle erfolgen. Weitere Personen, die an der Vernehmlassung interessiert sind, melden sich bitte ebenfalls auf der Geschäftsstelle des Spitex Verbandes Thurgau. ❑

Vorankündigung: Was ist mit evidenzbasierter Pflege gemeint?

Alle sprechen von evidenzbasierter Medizin oder Pflege: Was muss man sich darunter vorstellen? An einer Abendveranstaltung der Psychiatrischen Dienste Thurgau informieren am 28. Februar 2007, von 17.00 bis 19.00 Uhr, zwei Dozentinnen anhand praktischer Beispiele aus der Pflegepraxis. Interessierte melden sich bitte bis 20. Februar 2007 beim Koordinator Fort- und Weiterbildung an unter: stefan.curiger@stgag.ch. Die Veranstaltung findet in der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen statt. ❑

Präsidentenkonferenz am 28. März 2007 zur Umsetzung NFA

Bitte merken Sie sich den Termin der diesjährigen Präsidentenkonferenz vor: Mittwoch, 28. März 2007, 19.30 Uhr.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung wird der Umsetzung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA), bwz. deren Auswirkungen auf die Spitex gewidmet sein. Als Grundlage dazu dienen die ersten Resultate aus den inzwischen begonnenen Verhandlungen mit dem Verband der Thurgauer Gemeinden (VTG). ❑